

Baden-Württemberg, Kiblegg vom 19. bis 21. August 2022



# 18. Deutsche Schafschurmeisterschaft Kiblegg 2022



Woolhandling • Handschere • Junior • Intermediate • Open • national • international

Sponsorenflyer



SCHLOSSEREI RIEBER

SCHLOSSEREI RIEBER

SCHLOSSEREI RIEBER

SCHLOSSEREI RIEBER

Verein   
Deutscher  
Schafscherer e.V.

  
du... vis... de

Verein   
Deutscher  
Schafscherer e.V.



## *Chronik der Deutschen Schafschurmeisterschaft*

Erstmals hatte die Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände zu einem Bundesschurwettbewerb auf der DLG-Schau im September 1980 in Hannover aufgerufen. Es waren Dr. Christian Brüne, Zuchtleiter im Landesverband Rheinischer Schafzüchter und Schäfermeister Humble, die auf Ihrer Fahrt nach Paris einen nationalen Schurwettbewerb besuchten und sich sagten: „Das machen wir auch!“

Gemeinsam mit dem damaligen Geschäftsführer Nowak von der Deutschen Wollverwertung erarbeiteten sie Richtlinien für den Wettbewerb. Es ging nicht nur um Schnelligkeit, sondern vor allem auch um pflegliche Behandlung der Schafe, saubere Schur und Vermeiden von Schnittverletzungen.

Neun Scherer aus verschiedenen Zuchtgebieten beteiligten sich dann an der ersten Deutschen Schafschurmeisterschaft. Die schnellste Schurzeit war 2 Minuten und 25 Sekunden. Erster Bundessieger wurde Willi Heine aus Hümme, Krs. Kassel. Er bekam 95 von 100 erreichbaren Punkten. Auf dem zweiten Platz stand mit 88 Punkten der für das Zuchtgebiet Hessen gemeldete Scherer Heinrich Schmolke aus Wölfersheim.

1981 haben dann zahlreiche Landesverbände Schurwettbewerbe durchgeführt. Mit großem Eifer der Scherer und bei lebhaftem Interesse des Publikums waren diese Landesmeisterschaften überall ein Erfolg. In der Bundesrepublik gab es so viele gute Schafscherer, dass man bedauerte, früher keine Schurwettbewerbe erlebt zu haben.

Am 22. Mai 1982 trafen sich dann auf der DLG-Ausstellung in München die besten Scherer aus allen Bundesländern zur 2. Deutschen Bundesmeisterschaft. Seit dem ersten Bundeswettbewerb waren gerade mal 20 Monate vergangen, was beweist, wie schnell diese Schurwettkämpfe populär geworden sind. Diesmal hatte Heinrich Schmolke das bessere „Händchen“ und wurde Bundessieger.

Bei der 3. Deutschen Meisterschaft anlässlich der DLG-Ausstellung im Juni 1984 in Frankfurt war dann zum ersten Mal auch das Fernsehen dabei. Nach den Vorläufen musste im Finale jeder der 10 Teilnehmer 3 Schafe scheren. Neben der Schnelligkeit und der Sauberkeit der Schur wurde auch die Behandlung und Sortierung der Wolle bewertet. Nach einem harten Kampf siegte der



Hansen  
Michael

Heiniger  
swiss made

Heiniger  
quality

Heiniger



Schäfermeister Günter Garbers aus Niedersachsen. Im Gegensatz zu den anderen Teilnehmern hat er seine Schafe nicht auf einer Scherbank sondern auf dem Boden geschoren. Günter Garbers hat auch in Großbritannien und Neuseeland gearbeitet, wo Schafe ausschließlich auf dem Boden geschoren werden. Zweiter wurde Willi Heine aus Westfalen.

In den achtziger Jahren wurde die Meisterschaft regelmäßig im zweijährigen Rhythmus durchgeführt. Im Mai 1986 wurde Heinrich Schmolke aus Hessen zum zweiten mal Bundessieger. Willi Heine errang erneut den zweiten Platz. Im Gegensatz zur vorherigen Meisterschaft wurden im Finale je 5 Schafe geschoren, was zu einer noch objektiveren Beurteilung der Leistung geführt hat. Geändert wurde auch das Bewertungssystem. Für die Schnelligkeit gab es weniger Punkte und die Sauberkeit und Verletzungen wurden stärker berücksichtigt. Im Rahmen der „Tier und Technik“ (heute „Euro Tier“), der Fachausstellung für Tierproduktion, wurde 1989 neben einem Nationalen Zucht Wettbewerb auch die 6. Schafschurmeisterschaft durchgeführt. Die „Tier und Technik“ löste gemeinsam mit der „Agritechnica“ (Pflanzenproduktion) die zuletzt 1986 erfolgreiche DLG-Ausstellung ab. Gleichzeitig kam auch die Ablösung durch eine neue Generation von Schafscherern.

Christian Benecke aus Niedersachsen und Rainer Blümelhuber aus Bayern waren die erfolgreichen Schafscherer der neunziger

Jahre. Beide scheren die Schafe nach Neuseeländischer Methode auf dem Boden.

Christian Benecke wurde 1989 Deutscher Meister und Rainer Blümelhuber Zweiter. Für die folgenden 3 Meisterschaften wechselten die beiden die Plätze. Rainer Blümelhuber wurde 1991, 1994 und 1997 Deutscher Meister und Christian Benecke jeweils Zweiter. Die Meisterschaften wurden im Rahmen der 2., 3. und 4. Bundesschau Schafe durchgeführt.

Mit den Teilnahmen an den Weltmeisterschaften 1998 in Irland und 2000 in Südafrika entstand bei den Schafscherern der Anspruch, die eigenen Regeln für Schurwettkämpfe an internationale Standards anzupassen. Für die 9. Deutsche Schafschurmeisterschaft anlässlich der IGW-Berlin 2001 wurde das Bewertungssystem komplett überarbeitet. Bisher wurde die reine Schurzeit für jedes einzelne Schaf gestoppt, jetzt läuft die Stoppuhr vom ersten bis zum letzten Schaf des jeweiligen Durchgangs weiter. Die Sauberkeit, die Qualität der Schur und Verletzungen werden selbstverständlich weiterhin berücksichtigt. Die Behandlung und Sortierung der Wolle fällt jedoch ganz aus der Bewertung. Zusätzlich wird dafür die Schurtechnik bewertet. Lässt ein Scherer einen Streifen Wolle stehen und muss Nacharbeiten gibt es Strafpunkte.

Für dieses neue Bewertungssystem werden mehr qualifizierete Wettkampfrichter benötigt als bisher. Das deutsche Richterteam wird International unterstützt von Richtern aus England,



Heiniger  
quality swiss made

Dör  
Johannu

Heiniger  
quality swiss made

2

Heiniger  
quality swiss made



Irland, Nord Irland, Schottland, Norwegen, Österreich und der Schweiz. Bei jedem Schurstand steht jetzt ein erfahrener und geschulter Richter, der die Schurtechnik bewertet und die so genannten Nachzüge registriert.

Die 9. Deutsche Meisterschaft mit diesem neuen Bewertungssystem gewann Ottmar Just aus Berlin-Brandenburg. Zweiter wurde Fred Wachsmuth, der auch an den Weltmeisterschaften in Irland und Südafrika teilgenommen hatte. Gemeinsam mit international erfahrenen Scherern und der VDL hat Fred Wachsmuth auch das neue Bewertungssystem erarbeitet.

Die seit 2001 ausgetragenen Landesmeisterschaften wurden alle nach der neuen Wettkampfordnung durchgeführt. Seit 2001 organisiert der VDL-Arbeitskreis „Schafschur und Schafwolle“ die Austragung der Deutschen Meisterschaften und die Teilnahme an den Weltmeisterschaften. 2004 wurde die Deutsche Meisterschaft beim ZLF in München ausgetragen. Sieger war Fred Wachsmuth. Die Deutsche VDL Schafschurmeisterschaft wurde 2007 in Zauchwitz erstmals für alle interessierten Scherer/innen offen ausgetragen. Die 46 Teilnehmer hatten sich in drei Wettkampfklassen angemeldet. In der Anfängerkategorie, der Mittelklasse und der Profikategorie. Die Meisterschaft vom 22. bis 23. August 2009 in Salem am Bodensee war dann mit 60 gemeldeten Scherer/innen in den drei Klassen die größte Schafschurmeisterschaft, die bislang auf deutschem Boden ausgerichtet wurde. Mit 10.000

Besuchern, einer super Organisation und königlichem Wetter war die Meisterschaft ein äußerst erfolgreiches Event, daß kaum zu toppen sein wird. Auch für die Meisterschaft 2011 im Rahmen der großen Agrar- und Freizeitmesse Land Tage Nord haben sich wieder 60 Teilnehmer zum Schurwettkampf gemeldet. Zusätzlich wurde erstmalig in diesem Jahr, am 22. August, die erste Deutsche Woolhandling Meisterschaft ausgetragen.

Die 14. Deutsche Schafschurmeisterschaft fand in der Oberpfalz auf dem Hagnerhof der Schäferei Schenk in Deining statt. 2013 standen wieder über 60 Schafscherer am Start. Ein Event, welches mit viel Eigeninitiative und Leidenschaft vorbereitet und organisiert wurde. In der Profikategorie konnte sich Emanuel Gulde knapp vor Rainer Blümelhuber durchsetzen. Außerdem wurde ein spannender Länderwettkampf zwischen, Österreich, Schottland, Rest of the World (Neuseeland, Australien) und Deutschland initiiert, Größen, wie Jack Fagan (Neuseeland) waren hier am Start. Das Teilnehmerfeld der noch sehr jungen Disziplin des Woolhandling's war etwas unterbesetzt und das Wettkampffeeeling fehlte ein wenig, doch dieser noch sehr unbekannt sportliche Wettkampf wird sicher demnächst seine Jünger finden. Im August 2015 fand die 15. Deutsche Schafschurmeisterschaft in Brandenburg statt. In Jüterbog-Werder, wo Emanuel Gulde aus Baden-Württemberg seinen Meistertitel verteidigen konnte. Mit nur 35,40 Punkten hat er für den 1. Platz vorgelgt. Mit nur 2 Punk-





ten Abstand folgte dann Rainer Blümelhuber aus Bayern, der mit ihm fast gleich auf war. Den 3. Platz belegte dann Felix Riedel mit weiteren 2 Punkten Abstand. Er kommt ebenfalls aus Baden-Württemberg. Einen super 4. Platz ergattert sich Stefanie Kauschus aus Sachsen-Anhalt. Sie zeigte souverän auf, dass auch Frauen an der Schermaschine eine super Arbeit leisten können.

2017 konnte sich Emanuel Gulde in Salem am Bodensee zum vierten Mal hintereinander, vor einer stimmungsvollen Kulisse, auf Platz 1 „scheren“, gefolgt von Felix Riedel und Rainer Blümelhuber.

In Wüstring 2019 konnte Rainer Blümelhuber den Lauf von Emanuel Gulde stoppen und sich, 28 Jahre nach seinem ersten

Meistertitel, zum sechsten Mal den ersten Platz sichern. Den zweiten Platz erreichte, wie schon 2017, Felix Riedel und den dritten Platz sicherte sich der viermalige Meister Emanuel Gulde.

Wir freuen uns schon auf einen spannenden Wettkampf im Jahr 2022, welcher vom 19. – 21. August 2022 in Kißlegg bei der Edelweißbrauerei FARNY ausgerichtet wird, wo nicht nur die Deutsche Schafschurmeisterschaft, sondern auch Woolhandling Wettbewerbe und auch ein internationaler Vergleich stattfindet.

Liebe Sponsoren, hierzu sind sie herzlich eingeladen damit es ein unvergessliches Event wird.



**Verein Deutscher Schafscherer e.V.**

Kirchstr. 2, 172555 Metzingen  
[www.verein-deutscher-schafscherer.de](http://www.verein-deutscher-schafscherer.de)



**Edelweißbrauerei FARNY**

Dürren 5  
88353 Kißlegg



Heiniger  
quality swiss made

Krause  
Rubin

Heiniger  
swiss made

VEREIN DER  
SCHALTSCHEREN



## *Sponsormöglichkeiten & Werbeformen*

Ihre verbindliche Buchung muss bis zum 15. April 2022 vorliegen

<b>Standgebühr</b>	Präsentation zur Schurmeisterschaft	180,00 Euro
<b>Banner / Plakat</b>	Präsentation zur Schurmeisterschaft	500,00 Euro
<b>Powerpointwerbung</b>	Präsentation zur Schurmeisterschaft	500,00 Euro
<b>Fahne</b>	Präsentation zur Schurmeisterschaft	500,00 Euro

Zur Schafschurmeisterschaft wird ein Begleitheft herausgebracht, welches während der Veranstaltungszeit ausliegt.  
Die Auflage liegt bei 500 Stück.

<b>Anzeigen</b>	ganze Seite A5 ( Format 148 x 210 mm zzgl. 3 mm Anschnitt )	250,00 Euro
	halbe Seite A5 ( Format 148 x 105 mm zzgl. 3 mm Anschnitt )	175,00 Euro
	viertel Seite, Satzspiegel ( Format 123 x 56 mm )	75,00 Euro

Alle Werbeformen werden während des ganzen Wettbewerbes gut sichtbar präsentiert. Für weitere Werbeformen unterbreiten wir ihnen gern ein Angebot.

### **Hinweis**

Bitte alle Anzeigen als PDF in CMYK, mit 3 mm Anschnitt liefern, die Auflösung der Bildinhalte sollte mindestens 300 dpi und Bitmaps eine Auflösung von 600 dpi betragen.



Heinger  
quality | swiss made

Heinger  
quality | swiss made

NOT  
OR  
NEVER

Heinger  
quality | swiss made





Heinig  
quality swiss made

Heinig  
quality swiss made

Heinig  
quality swiss made



quality swiss made

1

## **Kontakt:**

### **Verein Deutscher Schafscherer e.V.**

Kirchstr. 21  
72555 Metzingen  
Tel: 0170 2011790  
Fax: 07123 200457  
email: Wohlfarth@schaf-bw.de

### **Landesschafzuchtverband Baden-Württemberg e.V.**

Anette Wohlfarth Geschäftsführerin  
Heinrich-Baumann Str. 1-3  
70190 Stuttgart  
Tel: 0711 166 55 40  
Fax: 0711 166 55 41  
email: Wohlfarth@schaf-bw.de

### **Informationen zu Printmedien und Anzeigen**

it's FRITZ - Heiko Fritz  
Tel: 03377 30 34 08  
email: its\_fritz@t-online.de